



15.02.2017

info@seco.admin.ch

Israel



1. Allgemeine Informationen¹

Fläche:	22'325 km ² (Schweiz 41'290 km ²)
Hauptstadt:	Tel Aviv (int. anerkannt); Jerusalem (von Israel beansprucht)
Bevölkerung / Bevölkerungswachstum:	8.4 Mio. ² (2015) / 2.0% (2015)
Präsident:	Reuven RIVLIN (seit 7.2014)
Premier- und Aussenminister:	Benjamin NETANYAHU (seit 3.2009)
Wirtschafts- und Industrieminister:	Eli COHEN
Finanzminister:	Moshe KAHLON
Wissenschafts- und Technologieminister:	Ofir AKUNIS
Zentralbankgouverneur:	Karnit FLUG
Nächste Wahlen:	2019
Schweizer Bürger in Israel: ³	18'702, davon 15'318 Doppelbürger (2015)
Israelische Bürger in der Schweiz: ⁴	1'428 (Ende 2016)

¹ World Bank, World Development Indicators; IMF, World Economic Outlook October 2016; Schweizerische Botschaft in Tel Aviv

² Darunter sind rund 75% jüdisch und ca. 21% arabisch

³ EDA, Auslandschweizerstatistik, Ende 2015

⁴ SEM, Ausländische Wohnbevölkerung in der Schweiz, Ende 2016

1.1 Wichtigste Wirtschaftsdaten⁵

	2014	2015	2016	2017	2018
BIP (Mia. USD)	308.8	299.4	311.7	327.6	342.0
BIP/Einwohner (USD)	37'599	35'743	36'557	37'778	38'812
Reales BIP-Wachstum (in %)	3.2	2.5	2.8	3.0	2.9
Inflationsrate (% , Durchschnitt)	0.5	-0.6	-0.6	0.8	1.6
Arbeitslosigkeit (%)	6.0	5.2	5.2	5.2	5.2
Haushaltsbilanz (% des BIP)	-3.4	-3.1	-3.4	-3.9	-3.9
Gesamtverschuldung (% des BIP)	66.0	64.1	65.8	67.6	68.7
Leistungsbilanz (% des BIP)	4.0	4.6	3.1	2.9	2.6

[] = estimations

1.2 Aussenhandel 2015⁶

Import Partner			
Gesamtvolumen (in Mio. USD):	66'176	100%	
1 EU	23'039	34.8	
2 USA	9'519	14.4	
3 China	6'633	10.0	
4 Schweiz	3'603	5.4	
5 Türkei	2'630	4.0	
6 Indien	2'209	3.3	
7 Hong Kong	2'144	3.2	
8 Südkorea	1'245	1.9	
9 Japan	1'206	1.8	
10 Russland	945	1.4	

Export Partner			
Gesamtvolumen (in Mio. USD):	63'883	100%	
1 USA	18'694	29.3	
2 EU	15'624	24.5	
3 Hong Kong	5'468	8.6	
4 China	2'991	4.7	
5 Indien	2'344	3.7	
6 Vietnam	1'754	2.7	
7 Türkei	1'674	2.6	
8 Schweiz	1'452	2.3	
9 Malaysia	1'394	2.2	
10 Japan	882	1.4	

⁵ IMF, World Economic Outlook Database, October 2016

⁶ IMF DOTS, April 2016

1.3 Wirtschaftslage⁷

Wirtschaftsstruktur

Als Mitglied der **OECD**⁸ verfügt das **Industrieland** Israel über eine diversifizierte, technologisch fortgeschrittene Wirtschaft. Für die exportorientierte Volkswirtschaft ist die Ausfuhr von Dienstleistungen, von innovativen High-Tech-Industrieprodukten (u.a. Informatikprodukte, elektronische Güter und Kommunikationstechnologien), chemische und pharmazeutische Güter, aber auch von Diamanten zentral. Zugleich ist das Land abhängig vom Import von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Konsumgütern (insb. Lebensmittel und Getränke).

Israel verfügt mit Ausnahme der erheblichen Erdgasvorkommen im Mittelmeer⁹ nur über geringe Bodenschätze. Zwei Drittel seines Gebietes bestehen aus Wüsten oder Bergen. Dank eines hochmodernen, sparsamen Bewässerungssystems versucht Israel, das Problem der Wasserknappheit zu lösen und verwandelte seine **Landwirtschaft** in eine der leistungsfähigsten der Welt. Dennoch ist der Primärsektor nur noch für rund 1.1% der Beschäftigung und für 2.5% des BIP verantwortlich.¹⁰

Der **Industriesektor** trägt 27% zum BIP bei, ist für rund 17% der Beschäftigung verantwortlich und hängt fast vollständig von importierten Rohstoffen und Halbfabrikaten ab. Der wirtschaftlich wichtigste Sektor ist die **Dienstleistungsbranche**, welche 70% des BIP und fast 82% der Arbeitsplätze generiert.

Mit der Spezialisierung auf innovative, hochwertige Nischen- und Einzelprodukte ist Israel der Wandel von arbeitsintensiven zu wissensintensiven Wirtschaftsbereichen gelungen. Insbesondere die Industriebranche Israels hat in den letzten Jahren eine dynamische Entwicklung erlebt, die sich in der zunehmenden Fabrikation von High-Tech-Produkten widerspiegelt. Dem Hightech-Sektor, beflügelt von Innovationen und einer lebendigen Jungunternehmerkultur¹¹, kommt heute denn auch eine wichtige Rolle für das Wirtschaftswachstum des Landes zu. Der Zufluss von ausländischen Investitionen, erfolgreiche *Initial Public Offerings* IPOs (erste Börsengänge) und die Akquisitionen israelischer Startups durch ausländische Grossfirmen widerspiegeln den Erfolg der sogenannten „Start-up Nation“.

Wirtschaftspolitik

Um Herausforderungen wie beispielsweise die im OECD-Vergleich hohe Armutsquote im Land und die soziale Ungleichheit anzugehen, strebt die israelische Regierung unter Premierminister Netanyahu die Ankurbelung des Wirtschaftswachstums an. Das Rezept äussert sich in einer strikten Liberalisierungspolitik, die auf eine Deregulierung des Marktes zur Ankurbelung des Wettbewerbs und zur Senkung der Preise abzielt. Einen spezifischen Fokus legt die Regierung auf die Förderung der technologischen Industrien.

Als strukturelles Hindernis der wirtschaftlichen Entwicklung wurde die hohe ökonomische Konzentration und Verflechtung der israelischen Wirtschaft unter sogenannten „Tycoons“¹² identifiziert. Um dieses Problem anzugehen, verabschiedete das Parlament im Jahr 2013 das sogenannte "Gesetz zur Förderung des Wettbewerbs und zur Einschränkung von Konzentration", womit die Regierung die Verflechtungen der Realwirtschaft auflösen möchte.

Mit dem Vortreiben der Förderung von Erdgas erhofft sich die Regierung eine neue Einnahmequelle, um den Staatshaushalt zu stabilisieren, die Handelsbilanz zu verbessern und

⁷ IMF, 2015 Article IV Consultation Staff Report, September 2015; Schweizerische Vertretung in Tel Aviv, Rapport économique

⁸ Mitgliedschaft seit 2010.

⁹ Die bedeutendsten Vorkommen sind in den Gasfeldern Tamar und Leviathan.

¹⁰ Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2015.

¹¹ In keinem anderen Land fliesst pro Kopf der Bevölkerung so viel Risikokapital in Jungfirmen wie in Israel (NZZ; 7.10.2016).

¹² Gruppe von Investoren, denen nachgesagt wird, etwa 30% der Wirtschaft zu kontrollieren.

die Wirtschaft anzukurbeln. Zudem bedeuten die Vorkommen für Israel ein Ende der Abhängigkeit von teuren Energieimporten.

Konjunkturlage

Trotz bemerkenswerten Entwicklungen im Technologiebereich und der Förderung von Start-ups bewegte sich das **Wirtschaftswachstum** in den letzten Jahren unter dem eigentlichen Potential. So musste Israel im Jahr 2016 mit 2.8% ein relativ tiefes Wachstum in Kauf nehmen. Zeitgleich gilt die israelische Wirtschaft als relativ robust und diversifiziert. Diese Umstände dürften nicht zuletzt dazu beigetragen haben, dass die Arbeitslosigkeit trotz der Verlangsamung des Wachstums auf 5.2% (2016) reduziert werden konnte. Für die kommenden Jahre prognostiziert der IMF eine positive Entwicklung und erwartet eine Zunahme des Wirtschaftswachstums, was insbesondere von einem robusten privaten Konsum und einer Exportzunahme gestützt wird. Einen wichtigen Einfluss auf die Wachstumsaussichten dürften darüber hinaus die Dynamik rund um die weitere Erschliessung der Erdgasvorkommen und die Weiterentwicklung High-Tech-Branche haben.

Die **Inflation** der Konsumentenpreise war 2016 mit geschätzten -0.6% negativ und blieb damit erneut klar unter den Zielwerten der Zentralbank von rund 1-3%. Dies ist vorwiegend auf die tiefen Preise des Erdöls und der industriellen Rohstoffe zurückzuführen. In Folge antizipierter Lohnsteigerungen und zunehmender Konsumgüterpreise rechnet der IMF mit einer baldigen Erhöhung der Inflation.

Das **Haushaltsbilanzdefizit** bewegte sich gemäss IMF im Jahr 2016 auf -3.4% des BIP. Damit ist das Ziel einer Reduktion des Haushaltsbilanzdefizits auf -2.9% des BIP noch nicht erreicht.

Im Bereich des **Wechselkurses** hat ein zunehmendes Gefälle zwischen den israelischen Zinssätzen und denen der wichtigsten entwickelten Wirtschaften in den letzten Jahren eine Aufwertung des neuen israelischen Schekels bewirkt. Die Aufwertung des Schekels gegenüber dem USD und Euro macht der israelischen Industrie zu schaffen. Mit dem Ziel einer Währungsabschwächung interveniert die israelische Zentralbank regelmässig am Devisenmarkt.

Wirtschaftsstandort Israel

Transparency International listet Israel im „*Corruption Perceptions Index 2016*“¹³ im Ländervergleich auf dem 28. Rang (von 176 Ländern). Innerhalb der MENA-Region liegt Israel nach den VAE (Rang 24) auf dem 2. Platz.

Im "*Doing Business Report 2017*"¹⁴ rangiert Israel auf dem 52. Platz von 189. Dies entspricht einer leichten Verschlechterung der Rangierung um drei Plätze im Vergleich zum Vorjahr. Damit liegt Israel innerhalb der MENA-Region auch im Doing Business auf dem 2. Platz (hinter den VAE, das Rang 26 belegt).

Mit einem Score von 5.18 (zwischen 1 und 7) erreicht Israel im *Global Competitiveness Report 2016-2017*¹⁵ des WEF Platz 24 unter 138 Volkswirtschaften. Damit liegt Israel hinsichtlich Wettbewerbsfähigkeit hinter den MENA-Staaten VAE (Rang 16) und Katar (Rang 19).

¹³ www.transparency.org/cpi

¹⁴ www.doingbusiness.org

¹⁵ www.weforum.org/

1.4 Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftsorganisationen (nicht abschliessend)

Principales organisations internationales: [BIS](#), [IMF](#), [OMC](#), [ICC](#), [ILO](#), [IFAD](#), [FAO](#), [Black Sea Economic Cooperation](#) (observer), [CERN](#) (observer), [IAEA](#), Interpol, ISO, ITU, [OAS](#) (observer), [OECD](#), [OPCW](#) (signatory), [OSCE](#) (partner), [UNO](#) (UNCTAD, UNEP, UNESCO, UNIDO, WFP), [World Bank](#)

2. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

2.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Aufzählung)

- [Abkommen zwischen der Schweiz und Israel zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen](#) (i. K. 22.12.2003)
- [Freihandelsabkommen EFTA-Israel](#) (i. K. 01.01.1993)
- [Vereinbarung in Form eines Briefwechsels zwischen der Schweiz und Israel über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen](#) (i. K. 01.07.1992)
- [Ergebnis der bilateralen Verhandlungen im Rahmen der Multilateralen Handelsverhandlungen](#) (29.03.1979)
- [Abkommen über die Aufhebung der Visumpflicht zwischen der Schweiz und Israel](#) (i. K. 01.06.1967)
- [Vergleichs-, Gerichts- und Schiedsvertrag zwischen der Schweiz und Israel](#) (02.08.1965)
- [Gemeinsames Protokoll zwischen der Schweiz und Israel über den Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern](#)(14.09.1956)
- [Briefwechsel vom 28. März 1957 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Staate Israel über den Handelsverkehr](#) (i.K. 15.10.1956)
- [Abkommen vom 19.11.1952 über Luftverkehrslinien zwischen der Schweiz und Israel](#) (i. K. 13.05.1955)
- [Notenwechsel zwischen der Schweiz und Israel betreffend der Einkommensteuer der Luftfahrtgesellschaften der beiden Länder](#) (09.10.1951)

2.2 Warenhandel

Israël était en 2016 le **troisième partenaire commercial de la Suisse au Moyen-Orient et en Afrique du Nord** – après les Emirats Arabes Unis et l'Arabie Saoudite. En 2016, les **échanges commerciaux ont atteint 1.8 milliards de francs suisses**. Ces dernières années, les échanges commerciaux ont augmenté et ont presque retrouvé leur niveau record de 2008 (CHF 1.86 mia.). Cette augmentation a été constatée tant au niveau des importations, que des exportations.

Avec des **exportations** à hauteur de CHF 1.1 mia. et **des importations** d'une valeur de CHF 686 mio., la **balance commerciale** reste largement en faveur de la Suisse.

La principale catégorie de **biens exportés** en Israël reste les produits pharmaceutiques, comptant pour plus d'un tiers des exportations (32.4%). Suivent les pierres précieuses et la bijouterie (17% ; principalement des diamants), ainsi que des machines (14.2%), des produits horlogers (7.4%) et agricoles (6.9% ; café, tabac). Les **importations d'Israël** sont principalement constituées de pierres précieuses et de bijoux (largement dominé par les diamants), comptant pour 68.4% du total. Suivent, les machines (9.2%) et les produits agricoles (5.1% ; principalement des fruits et légumes).

2.2.1 Entwicklung des bilateralen Warenhandels (Total 2)¹⁶

	Exportations (CHF mio)	<i>Variation</i> (%)	Importations (CHF mio)	<i>Variation</i> (%)	Solde (CHF mio)	Volume (CHF mio)
2005	776.6	---	415.7	---	360.8	1'192.3
2010	956.8	---	380.4	---	576.4	1'337.2
2011	956.2	-0.1	473.1	+24.4	483.1	1'429.3
2012	1'007.2	<i>Nicht vergleichbar *)</i>	557.0	<i>Nicht vergleichbar *)</i>	450.2	1'564.2
2013	1'133.0	+12.5	601.4	+8.0	531.6	1'734.4
2014	1'083.3	-4.4	648.1	+7.8	435.2	1'731.4
2015 (Total 1)**	1'108.4 (896.3)	+2.3 (+1.5)	621.0 (211.8)	-4.2 (+1.8)	487.4 (684.5)	1'729.3 (1'108.1)
2016*** (Total 1)**	1'115.4 (915.1)	+0.6 (+2.1)	682.0 (219.6)	+9.8 (+3.7)	433.4 (695.5)	1'797.4 (1'134.7)

*) Avec effet au 01.01.2012, L'AFD a procédé à des changements méthodologiques de calcul des importations et exportations. Dès lors, les comparaisons entre 2012 et les années précédentes ne sont plus possibles.¹⁷

***) Total "conjoncture" (total 1): sans l'or en barres et autres métaux précieux, les monnaies, les pierres précieuses et gemmes, ni les objets d'art et antiquités

***) Provisorische Ergebnisse

2.2.2 Wichtigste Handelsprodukte (Total 2)

Exportations	2014 (% du total)	2015 (% du total)	2016 (% du total)
Produits pharmaceutiques	34.4	35.5	32.4
Pierres et métaux précieux, Bijouterie ¹⁸	17.4	19.4	17.0
Machines	13.1	14.4	14.2
Produits horlogers	7.3	6.9	7.4
Produits agricoles	6.4	5.7	6.9

Importations	2014 (% du total)	2015 (% du total)	2016 (% du total)
Pierres et métaux précieux, Bijouterie ¹⁹	68.5	66.4	68.4
Machines	7.6	9.3	9.2
Produits agricoles	5.4	5.5	5.1

¹⁶ Source: Administration fédérale des douanes

¹⁷ *Importations* : Utilisation du concept de „pays d'origine“ et non plus celui de „pays de production“. Le *pays d'origine* est celui où la marchandise a été entièrement ou principalement produite. Le *pays de production* désigne le territoire sur lequel un produit circulait librement avant son importation en Suisse.

Exportations/Importations : Les chiffres du commerce extérieur de l'or, de l'argent et des monnaies sont ventilés selon les pays et font partie intégrante de la statistique du commerce extérieur suisse (total général) dans la banque de données en ligne [Swiss-Implex](#).

¹⁸ Darunter hauptsächlich Diamanten.

¹⁹ Darunter hauptsächlich Diamanten, gefolgt von Gold.

2.2.3. Exportrisikoversicherung (SERV)

[SERV](#)-Länderkategorie: High Income HI²⁰

2.3 Direktinvestitionen²¹

Laut UNCTAD²² betrug der ausländische Kapitalbestand in Israel per Ende 2015 USD 104.4 Mrd. (gegenüber USD 93.3 Mrd. im Jahr 2014), was 35.3% des BIP ausmacht. Generell ist der ausländische Kapitalbestand in Israel in den letzten Jahren stark angestiegen.

2.3.1 Schweizerische Direktinvestitionen in Israel

Gemäss den [Statistiken der Schweizerischen Nationalbank](#) betrug der schweizerische Kapitalbestand in Israel per Ende 2015 CHF 1'153.2 Mio. (2014: CHF 1'102 Mio.)²³

Ende 2015 beschäftigten die Schweizer Firmen in Israel insgesamt 6'220 Personen (2014: 6'043 Personen)²⁴

2.4 Entwicklungszusammenarbeit

SECO/DDC: Pas de coopération; cofinancement de projets de compréhension interculturelle

2.5 Bilaterale (wirtschaftsrelevante) Besuche (nicht abschliessende Aufzählung)

- 01.2000 Ministre du commerce et de l'industrie Ran Cohen à Davos (CF P. Couchepin)
- 03.2000 Visite du CF J. Deiss, aussi dans les territoires palestiniens
- 03.2000 MAE David Levy, en visite officielle à Berne (CF J. Deiss, Président A. Ogi)
- 03.2000 Ministre du commerce et de l'industrie Ran Cohen à Zurich, Chambre de Commerce
- 01.2002 Visite à Berne du Ministre des finances Silvan Shalom. Conclusion de la négociation d'une Convention de non double imposition et entretien avec le CF K. Villiger
- 08.2003 Visite à Berne du Ministre des Affaires étrangères Silvan Shalom. Entretiens avec la CF M. Calmy-Rey (11.08.)
- 09.2003 Mission économique du SE D. Syz en Israël
- 06.2004 Rencontre entre l'Ambassadeur J.-L. Nordmann (SECO), l'Ambassadeur Ch. Faessler (DFAE) et le Directeur du Ministère du Travail israélien R. Dinur (10.06.)
- 01.2005 Entretien entre le CF J. Deiss et le Ministre de l'industrie, du commerce et du travail E. Olmert en marge du Forum économique de Davos (28.01.)
- 03.2005 Participation du PC S. Schmid à l'inauguration du nouveau musée Yad Vashem Holocaust Memorial à Jérusalem (15.-16.03.)

²⁰ Die Länderkategorisierung umfasst die Risikokala von 0 (kleinstes Risiko) bis 7 (hohes Risiko) sowie die Kategorie HI = High Income Land.

²¹ Schweizerische Nationalbank

²² UNCTAD Country fact sheet Israel 2016.

²³ Bis 2013 Gliederung gemäss dem Land der letztlichen Beteiligung, ab 2014 Gliederung gemäss dem Land der unmittelbaren Beteiligung.

²⁴ Bis 2013 galten Tochtergesellschaften im Ausland als schweizerisch, an deren stimmberechtigtem Eigenkapital schweizerisch beherrschte Investoren mind. 10% hielten. Seit 2014 ist dies erst ab mind. 50% der Fall. Ferner: Bis 2013 anteilmässiger Personalbestand, ab 2014 absoluter Personalbestand.

- 02.2006 Visite du Vice-Directeur général du Ministère de l'industrie, du commerce et du Travail, Udi Sheintal, auprès du SE J.-D. Gerber (02.02.)
- 03.2007 Mission économique du SE J.-D. Gerber avec délégation mixte
- 12.2009 Entretien entre la CF D. Leuthard et le ministre du commerce, de l'industrie et du travail Binyamin Ben Elizier en marge de la 7ème conférence ministérielle de l'OMC à Genève (01.12.)
- 03.2011 Treffen von BP M. Calmy-Rey mit Präsident Peres in Genf (28.03.)
- 05.2013 Besuch BR D. Burkhalter in Israel
- 12.2013 Treffen von Wirtschaftsminister Naftali Bennett mit BR J. Schneider-Ammann am WTO-Ministertreffen in Bali
- 01.2014 (*abgesagt*) Treffen von Premierminister Netanyahu mit BP D. Burkhalter am WEF in Davos
- 12.2014 Wissenschafts- und Wirtschaftsmission des SBFI/SECO unter Leitung von StS Dell'Ambrogio (SBFI) und in Begleitung von Botschafterin L. Leu (SECO)
- 11.2015 Jährlich stattfindender Politischer Dialog: StS Y. Rossier und Vize-Generaldirektor Alon Ushpiz in Jerusalem (09.11)
- 02.2016 Besuch Verteidigungsminister Yaalon bei BR G. Parmelin
- 09.2016 Teilnahme von BP J.N. Schneider-Ammann an der Beerdigung des ehemaligen israelischen Präsidenten Shimon Peres
- 11.2016 Reise von StS Gasser (SIF) nach Israel (in Kombination mit Saudi-Arabien und den VAE)

2.6 Handelskammern und nützliche Adressen

In der Schweiz:

- **Handelskammer Schweiz-Israel**
 Postfach 1733, 8027 Zürich
 Tel.: 044 / 362 16 30
 Mail: info@swissisrael.ch
www.swissisrael.ch
- **Chambre de Commerce Suisse-Israël - Section Romande**
 15, rue Ferdinand-Hodler; CH-1211 Genève
 Tél.: 022 / 718 61 61
 Fax: 022 / 718 61 71
 E-mail : geneva.chamber@swissisrael.ch

In Israel:

- **Chamber of Commerce Israel - Switzerland**
 Mr. Gideon Hamburger, President
 Harel Insurance Company
 3 Abba Hillel Street/18th floor
 Ramat Gan, Israel
 Tel. + 972 (3) 754 70 70
- **Federation of Israeli Chambers of Commerce**
 84 Hahashmonaim St.
 Tel Aviv 67132, Israel
 P. O. Box 20027, Tel Aviv 61200, Israel
 Tel.: 972-3-563-1020
 Fax.: 972-3-561-9027
 E-Mail: Chamber@chamber.org.il

Offizielle Vertretung in Israel:**Schweizerische Botschaft in Tel Aviv:**

Sitz:
Embassy of Switzerland
228 Rue Hayarkon
63405 Tel Aviv
Israel

Postanschrift:
Embassy of Switzerland
P.O. Box 6068
61060 Tel Aviv
Israel

Telefon: +972 3 546 44 55
Fax: +972 3 546 44 08
E-Mail: tel.vertretung@eda.admin.ch
Website: www.eda.admin.ch/telaviv

Offizielle Vertretung in der Schweiz:**Botschaft des Staates Israel in Bern:**

Sitz:
Alpenstrasse 32
3000 Bern 6

Postadresse:
Postfach
3000 Bern 6

Telefon: 031 356 35 00
Fax: 031 356 35 56
E-Mail: amb-sec@bern.mfa.gov.il
Website: bern.mfa.gov.il

2.7 Wichtige Websites

Schweizerische Exportförderung:	www.s-ge.com
Bank of Israel:	www.bankisrael.gov.il
Israel Government Portal:	www.gov.il
Ministry of Finance:	www.finance.gov.il
Ministry of Economy:	www.economy.gov.il
Ministry of Foreign Affairs:	www.mfa.gov.il
Bureau Central israélien des Statistiques	www.cbs.gov.il
Investment Promotion Center:	www.investinisrael.gov.il
Tel Aviv Stock Exchange:	www.tase.co.il
The Israel Export and International Cooperation Institute:	www.export.gov.il
Federation of Israeli Chambers of Commerce:	www.chamber.org.il